



Medienmitteilung vom 15. Juni 2022

Grosser Kirchenrat genehmigt Jahresrechnung 2021

Reformierte Kirche Luzern verwendet den Ertragsüberschuss für Soziales

Der Grosse Kirchenrat als Parlament der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Luzern nimmt in der Session vom 13. Juni 2022 den Jahresbericht 2021 des Kirchenvorstands in zustimmendem Sinne zur Kenntnis und genehmigt die Jahresrechnung 2021. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 240 276.12 Franken ab. Mehr als die Hälfte des Ertragsüberschusses wird in soziale Projekte investiert. Weiter hat der Grosse Kirchenrat den Planungsbericht Neubau Würzenbachmatte Luzern gutgeheissen. Er unterstützt damit die vom Kirchenvorstand eingeschlagene Stossrichtung des Bauvorhabens.

Neben hindernisgerechten und bezahlbaren Kleinwohnungen wird das Gebäude Platz bieten für soziale, quatiernahe und kirchliche Angebote. So ist für solche Anlässe ein grosser Gemeinschaftsraum mit Küche und Nebenräumen geplant. Verschiedene Büros und Sitzungszimmer sind für die Benützung durch die reformierte und die katholische Kirche sowie die Quartierarbeit vorgesehen. Auch soll voraussichtlich eine bereits im Quartier ansässige Kita in das Gebäude einziehen. Die im jetzigen Gemeindezentrum schon tätige Organisation für Nachbarschaftshilfe Vicino beabsichtigt ebenfalls Räumlichkeiten im neuen Gebäude an der Würzenbachmatte zu mieten. Für die Umsetzung des Neubaus läuft derzeit der Planungswettbewerb. Die Projekteingaben der sieben teilnehmenden Planungsbüros werden Juli 2022 erfolgen. Im Oktober können dann die Projekte im reformierten Gemeindezentrum besichtigt werden.

145 000 Franken für soziale Projekte

Weiter beschliesst der Grosse Kirchenrat, den Gewinn von 240 276.12 Franken zu einem grossen Teil in soziale Projekte zu investieren. 45 000 Franken gehen zur Verteilung an die Kommission für Sozialarbeit und Inlandhilfe (KSI) und 100 000 Franken erhält die Kommission für weltweite Kirche und Entwicklungszusammenarbeit (KOWE). «Wir hatten finanziell ein gutes Jahr», sagt Christa Wenger, Präsidentin der Reformierten Kirche Luzern. «Daran möchten wir möglichst viele teilhaben lassen. Zudem gehören Solidarität und der Schutz der Schwächsten zu unseren wichtigsten Grundwerten.» Auch gehen 95 000 Franken in Form einer Einmalzahlung an das Personal. «Der gute Abschluss ermöglicht es uns, dem Personal auch auf diesem Weg unsere Wertschätzung und unseren Dank auszudrücken», so Christa Wenger.

Betriebskredit für Teilkirchengemeinden bleibt gleich

Der Betriebskredit 2023 zugunsten der Teilkirchengemeinden wird ebenfalls genehmigt. Dieser dient zur Finanzierung der Aufgaben der Teilkirchengemeinden. Der Gesamtbetrag des Betriebskredits war 2016 auf 1 Million Franken festgesetzt worden. Angesichts des gleichbleibenden Finanzbedarfs der Teilkirchengemeinden geht das Parlament auf den Vorschlag des Vorstandes ein, den Gesamtbetrag für das Jahr 2023 bei einer Million Franken zu belassen.



Kontakt für Medien

Christa Wenger, Präsidentin Kirchenvorstand, christa.wenger@reflu.ch, 079 787 62 60

Die Reformierte Kirche Luzern

Die Kirchgemeinde Luzern setzt sich aus acht Teilkirchgemeinden in der Stadt und der Region Luzern zusammen. Im Gemeindegebiet leben rund 19'000 Reformierte. Dies sind die Hälfte aller Reformierten im Kanton Luzern. Die Teilkirchgemeinden sind verantwortlich für das kirchliche Leben und sind somit fest verankert in ihren Gemeinden. Mitglieder der Teilkirchgemeinden sind vertreten im Parlament (Grosser Kirchenrat) und in der Exekutive (Kirchenvorstand) der Kirchgemeinde Luzern. Das Dienstleistungszentrum gewährleistet die übergeordnete Administration wie Finanzen, Personal, Immobilienbewirtschaftung sowie die Organisation der Vorstands- und Parlamentsgeschäfte. Insgesamt beschäftigt die Reformierte Kirche Luzern rund 100 Mitarbeitende und viele Freiwillige engagieren sich ehrenamtlich. Mehr zur Reformierten Kirche Luzern unter www.reflu.ch/luzern